



Schalom Chawerim

Diese Woche beginnen wir mit dem zweiten Buch der Tora und die gleichnamige Paraschat – Schemot – „Namen“ (2 Mose 1:1 – 6:1) –, in dem die schreckliche Sklaverei des jüdischen Volkes in Ägypten beschrieben wird. Eines der schlimmsten Leiden des jüdischen Volkes war, als die Astrologen des Pharaos voraussagten, dass der Retter des jüdischen Volkes bald geboren werden würde. Der Pharao unternahm große Anstrengungen, um zu verhindern, dass dieser Retter kommt, einschließlich des Erlasses, dass jedes geborene Baby in den Nil geworfen werden sollte. Um Moshe das Leben zu retten, legte ihn seine Mutter Jochewed in einen Korb am Nil. Und niemand anderes als Batia, Pharaos Tochter, fand den Korb, in dem Moshe war, und beschloss, ihn zu behalten.

„Da sagte seine Schweter zur Tochter des Pharaos: „Soll ich eine hebräische Frau holen, die das Kind für dich stillen kann?“ „Ja, hole sie!“, sagte die Tochter des Pharaos. Da holte das Mädchen die Mutter des Kindes.“
2Mo 2:7-8



„Euer Schmuck soll nicht der äußerliche sein, mit Haarflechten und Goldumhängen und Kleideranlegen, sondern **der verborgene Mensch des Herzens** mit dem unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes, **welcher vor G-tt wertvoll ist.**“
1Pe 3:3-4

Die Ironie

Dies bedeutet, dass der Pharao alle möglichen Anstrengungen unternahm, um den Retter des jüdischen Volkes zu töten, ihn jedoch in seinem eigenen Palast großzog.

Die Rolle der Frau

Die hebräischen Frauen waren in Ägypten für die Erlösung **mitverantwortlich**. In unserer heutigen Gesellschaft wurde die jüdische Frau in die heikle Position gebracht, um das jüdische Überleben zu sichern.

Die „messianisch-jüdische“ Frau hat ein **grundlegendes Ziel** innerhalb der breiteren Gemeinschaft. Mit dem wachsenden messianischen Judentum, der seine Identität zu verstehen beginnt, muss sie die jüdische Werte und die Aufrechterhaltung des jüdischen Glaubens mit den Messias Jeschua, der jüdischen Kultur und die guten Traditionen sowie des Denkens in der Familie **bewahren und lehren**. Dies alles um die zukünftigen Generationen aufrechterhalten.

Sie spielen eine grundlegende Rolle bei **der Verbreitung der Werte und der Realität des Reiches G-ttes** und versuchen zu verhindern, dass ihre Söhne und Töchter jemals in die Illusion dieses Zeitalters geraten, dessen Werte dem Reich des Himmels entgegengesetzt sind.

So wird die Assimilation mit dem Christentum und ein wahrer kultureller Holocaust vermieden, den möglicherweise diese „jüdische“ messianische Bewegung, zerstört hätte.

*„Den älteren Frauen musst du sagen, dass ihre Lebensführung dem Heiligen angemessen sein soll. Dazu gehört, dass sie niemand verleumden und sich nicht dem Trunk ergeben. **Als Lehrmeisterinnen guten Verhaltens** sollen sie die jungen Frauen anleiten, ihre Männer und Kinder zu lieben, besonnen, zuchtvoll und gütig zu sein, ihren Haushalt gut zu versorgen und sich ihren Männern unterzuordnen, und zwar deshalb, **damit das Wort Gottes nicht in Verruf kommt.**“ (Tit 2:3-5)*

Es ist ein großer Trost für uns, wenn wir verstehen, dass G-tt die totale Autorität über alles im Universum hat. (Joh 10:27-28). Wenn wir zum G-tt von Israel beten, verstehen wir intuitiv, dass ER vollkommen souverän und Eigentümer über absolut alles ist. (1. Chr 29: 11-12).

- 1. Wage es nicht zu glauben, dass G-tt nicht in der Lage ist, unsere Probleme zu lösen, oder uns nicht helfen kann.**
- 2. Wir erkennen an, dass der Höchste G-tt alle Dinge durch sein Wort seiner Kraft (seinen Sohn, den Messias) erhält (Kol 1:17).**



צדקה

Zedakah

Unser Dienst, der auf der Tora, auf G-ttesdienst und auf guten Taten basiert, durch den Messias Jeschua – wird einzig durch deine Spenden ermöglicht. Wir sind stets G-tt und dir für All deine Hilfe und Unterstützung dankbar.

*„Jeder gebe so viel, wie er sich im Herzen vorgenommen hat - nicht mit Verdruss oder aus Zwang. Gott liebt fröhliche Geber“
2Kor 9:7*

G-tt kennt deinen Namen

Das Buch Schemot beginnt so: וְאֵלֶּה שְׁמוֹת - ve'Eleh Schemot – "und das sind die Namen" (der Kinder Israel).

G-tt nennt jede Person beim Namen, um den Weg zu kennen. In der Tat nennt G-tt jeden Himmelsstern bei seinem eigenen Namen (Psalm 147:4) und kennt jede einzelne Lilie des Feldes und alle Vögel (Matthäus 6:28-30, 10:29).

Wie Jeschua, der Messias, sagte, sind sogar die Haare auf unseren Köpfen nummeriert (Matthäus 10:30).

Die göttliche Aufsicht und Vorsehung erreicht das kleinste Detail der Schöpfung - von subatomaren Teilchen bis zu den großen Bewegungen des Kosmos. **Von besonderem Interesse sind jedoch diejenigen, die ER nach seinem Bild und Gleichnis geschaffen hat.**

Der „Blutbräutigam“

In 2. Mose 4:24-26 wird kurz eine befremdliche Anekdote eingefügt. G-tt will Mose töten, warum?

Im Vers 23 droht G-tt dem Pharaoh, vor Abreise Moses nach Ägypten, dass er dessen erstgeborenen Sohn töten wird.

Mose ist auch in G-ttes Gerechtigkeit eingeschlossen, es gibt keine Ausnahme. Offensichtlich hat er seinen Ältesten nicht beschnitten, trotz der Verpflichtung seit Abraham. Der Text ist so kurz, dass man nicht genau weiß, wen G-tt töten wollte, also, wer beschnitten werden sollte. Obige Annahme ist jedoch naheliegend. G-tt kann Mose erst zu Pharaoh senden, wenn er selbst seiner Verpflichtung nachkommt, seinen Sohn zu beschnitten.

Zippora spricht vom „חתן דאמים“ – „chatan damim“ – chatan = Bräutigam; damim = Blut. In Arabisch bedeutet „chatana“ – Beschneidung. Vielleicht wehrte sich Zippora bisher gegen die Beschneidung? Sie konnte offensichtlich einen Zusammenhang herstellen, zwischen Moses Krankheit und dem unbeschnittenen Sohn.

HaShem hat Jeschua in gewisser Hinsicht zum „Blutbräutigam“ gemacht. Wie das Pessach-Lamm, dessen Blut am Türpfosten die Erstgeborenen schützte, so schützt Sein Blut, jeden der sich in den Schutzbereich von G-ttes Bräutigam begibt. **Daraus folgt ein „beschnittenes Herz“.**

JMG Beit Moriyah

Industriestrasse 20
8117 Fällanden
www.beit-moriyah.ch



QR-Code



Spenden

שבת שלום

[ISRAEL UNGESCHMINKT](#) | [KALENDER](#) | [LERNEN](#) | [BESUCHEN](#)